

Antrag für die Sitzung der Universitätsvertretung
der Universität Wien am 27.10.2023



Solidarität statt kalte Straßen!

Obdachlosigkeit geht uns Alle etwas an. Es handelt sich nicht nur um ein Problem, welches zu einem großen Teil junge Erwachsene betrifft, auch wird die Gefährdung durch die immer weiter steigende Inflation verstärkt - Immer mehr Menschen können sich das Leben einfach nicht mehr leisten. So kommt es, dass viele Menschen, teils auch Studierende, mit der bedrohlichen Realität der Obdachlosigkeit konfrontiert sind.

Mit den Auswirkungen des Klimawandels und dem Anstieg extremer Wetterbedingungen sind obdachlose Menschen vor allem im Winter akut bedroht. Leider ist die Infrastruktur für die knapp über 10.000 Obdachlosen kaum vorhanden. Es mangelt an Geld, Helfer_innen und Ressourcen. Allen voran mangelt es jedoch an Raum. Den gibt es zwar, vor allem in Wien, mehr als genug, er muss nur solidarisch, statt für Red Bull Events genutzt werden.

Demnach ist nicht die Verfügbarkeit, sondern die mangelnde Nutzung bzw eher der mangelnde Wille zur Nutzung das primäre Problem. Da die Räumlichkeiten in den vorlesungsfreien Zeiten nicht universitär genutzt werden, würde sich die genannte Nutzung anbieten.

Das Problem der Obdachlosigkeit und die damit verbundene Stigmatisierung obdachloser Menschen macht diese nicht weniger zu Menschen. Solidarität und vor allem Empathie muss sich auf alle Menschen ausweiten lassen, die sie brauchen.

***Daher möge die erste ordentliche Sitzung der
Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der
Universität Wien im Wintersemester 2023/24 beschließen:***

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien macht öffentlichkeitswirksam auf das Kältetelefon der Caritas aufmerksam.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert die Stadt Wien öffentlichkeitswirksam dazu auf, das Rathaus im Winter zu öffnen und diese in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat dazu auf, universitäre Räumlichkeiten, wie z.B. das Audi-Max, im Winter zu öffnen und diese in Kooperation mit dem Fond Soziales Wien und anderen Organisationen, welche in der Obdachlosenhilfe tätig sind, für die Beherbergung von obdachlosen Menschen zu nutzen.
- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien erkennt Obdachlosigkeit als strukturelles Problem und als Abschreckungsinstrument im kapitalistischen System an. Sie bekräftigt ihr Engagement für ein würdevolles Leben für alle und wird sich kontinuierlich für die Bekämpfung von Wohnungslosigkeit und die Gewährleistung einer sicheren Unterkunft für alle einsetzen.